

FACHSCHAFT ZAHNMEDIZIN TÜBINGEN



**DAS STUDIUM
DER ZAHNHEILKUNDE**

Impressum

- Herausgeber: Fachschaft Zahnmedizin e.V.
- Studienbetreuung -
Osianderstrasse 2-8 • 72076 Tübingen
- Unterstützung: Mit freundlicher Unterstützung des Drucks durch das Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen
- Ausgabe: Nr. 6 (Nr. 6 - 04/2005; Nr. 4 – 02 / 2003; Nr. 3 – 08 / 2002; Nr.2 – 01/2002; Nr.1-2001; Org.-1997)
- Auflage: 100
- Printed: 2005 by Ui-PLAN Tübingen
- Copyright: 2005 Fachschaft Zahnmedizin Tübingen e.V.
- Abbildungen: Mit freundlicher Genehmigung des Lappan Verlags – Oldenburg: Cartoons für Zahnärzte, Butschkow, Fischer, Mette
- Internet: www.fachschaft-zahnmedizin-tuebingen.de
www.progenie.de

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zum Studium	5
1.1 Vorklinischer Studienplan für Studenten der Zahnheilkunde in Tübingen	6
1.2 Vorklinische Kurse	6
1.3 Die neue Vorklinik	7
2. Die ersten fünf Semester im Überblick	8
2.1 Das erste Semester	8
2.2 Das zweite Semester	11
2.3 Das dritte Semester	11
2.4 Das vierte Semester	12
2.5 Das fünfte Semester	12
2.6 Studienplan Vorklinik	13
3. Vorprüfungen	14
3.1 Naturwissenschaftliche Vorprüfung - Vorphysikum	14
3.2 Die Zahnärztliche Vorprüfung - Physikum	15
4. Die Fächer des klinischen Abschnitts	16
4.1 Die Zahnärztliche Prüfung - Staatsexamen	17
5. Büchertipps	17
6. Bibliotheken	19
7. Mensen und Caféterien	20
8. Verkehrsmittel	21
9. Zimmer- und Wohnungsvermittlung	21
9.1 Wohnheime	21
9.2 Zeitung	22
9.3 Jugendherberge	22
10. Allgemeine Adressen	23
11. Studienplatztausch	24

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen im ersten Semester !

Mit diesem Schriftstück möchte die Fachschaft Zahnmedizin Euch als Studienanfänger helfen, die zu Studienbeginn anfallenden Fragen zu beantworten und den Studienbeginn etwas angenehmer zu gestalten.

Wir wollen versuchen, unsere Erfahrungen an Euch weiterzugeben. Denn dass man am Anfang eines Studiums erst einmal in das kalte Wasser geworfen wird und sich freischwimmen muss, ist unvermeidbar. Nur wollen wir von der Fachschaft jetzt versuchen, dieses Wasser für Euch ein paar Grad wärmer zu machen.

Dieser Studienführer, noch beschränkt auf die jetzt für Euch vorrangig wichtige Vorklinik,



stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und allumfassende Beratung. Er soll Euch einen Einblick in den von Euch gewählten Studiengang geben, die wichtigen Kurse und Praktika nennen, die ersten Prüfungen und die dazu nötigen Formalitäten erläutern und Tipps zum Studiengang Zahnmedizin an der Universität Tübingen geben.

Wer sich darüber hinaus über den Studiengang Zahnmedizin informieren will, falls noch nicht geschehen, der ziehe bitte die weiter hinten im Studienführer genannte Literatur zu Rate.

Damit dieser Studienführer auch den zukünftigen Studienanfängern zugute kommen kann, freuen wir

uns über jede Art von Reaktion darüber von Euch, positive wie negative. Denn nur Eure Rückmeldungen können dazu beitragen, diesen Studienführer zu verbessern und auf dem aktuellen Stand zu halten.

Viel Erfolg und eine Menge Spaß bei Eurem Studium

aus „Cartoons für Zahnärzte“ / Lappan-Verlag 1994

Eure Fachschaft Zahnmedizin

1. Allgemeines zum Studium

Das Studium der Zahnmedizin an der Universität Tübingen

Die Ausbildung zum Zahnarzt erfolgt in einem Studium von wenigstens zehn Semestern Dauer. Dies setzt sich aus *einem vorklinischen Teil* (5 Semester) und *einem klinischen Teil* (5 Semester) zusammen.

Nach dem vorklinischen Abschnitt wird die Zahnärztliche Vorprüfung (Physikum) abgelegt. Die Zahnärztliche Staatsprüfung kann nach weiteren 5 klinischen Studiensemestern absolviert werden. Nach Bestehen dieser Prüfung wird von der Landesbehörde die Bestallung als Zahnarzt/ärztin erteilt, die zur Ausübung der Zahnheilkunde berechtigt.

Im vorklinischen Teil kann nach zwei Semestern die naturwissenschaftliche Vorprüfung (Vorphysikum) in Chemie, Physik und Biologie abgelegt werden. Ein bestandenes Vorphysikum ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Phantomkurs der Zahnersatzkunde I.

Die Prüfungen sind mündlich-praktisch. Das Physikum soll innerhalb von zehn Tagen, die Abschlußprüfung innerhalb von acht Wochen durchgeführt werden.

Der Prüfungsstoff bzw. die Prüfungsfächer des Physikums sind in § 28,1, die des Staatsexamens in § 40,1 der "Prüfungsordnung für Zahnärzte/ärztinnen" beschrieben. Diese Broschüre ist im Buchhandel oder über den Deutschen Ärzte-Verlag, Köln erhältlich. Natürlich findet ihr sie auch kostenlos zum Download auf unseren Internetseiten oder ihr könnt sie im Servicezentrum in der Klinik einsehen. Hier sind auch die für den Ausbildungsgang Zahnmedizin und für die Zulassung zu den einzelnen Prüfungen erforderlichen und zum Teil durch Scheine nachzuweisenden Vorlesungen, Kurse und Praktika aufgeführt (§§ 19,3; 26,4; 36,1). Die Studienförderung nach dem BAföG wird im Fach Zahnmedizin für elf Semester gewährt.

1.1 Vorklinischer Studienplan für Studenten der Zahnheilkunde in Tübingen

Bevor Ihr Euch den Studienplan anschaut noch einige erklärende Worte dazu:

Nehmt diesen folgenden Studienplan als Übersicht, was Ihr am Ende des vorklinischen Abschnittes, also zum Physikum, besucht haben solltet. Nehmt ihn nicht als Anleitung, nach der Ihr Eure Semester gestalten müsst, da die Zuteilung der einzelnen Kurse und Praktika zu den jeweiligen Semestern in dieser Form schwer realisierbar ist !

So werdet Ihr höchstwahrscheinlich während Eurer praktischen Kurse, (Kursus der Technischen Propädeutik, Phantomkurs der Zahnersatzkunde I und II) nicht mehr allzu viel Zeit haben, um z.B. im dritten Semester neben dem Phantomkurs I noch den Kurs der makroskopischen Anatomie zu machen.

Die zahntechnischen Kurse haben für Euch ganz klar Vorrang! Der Erhalt des Scheines in diesen Kursen bedingt, dass Ihr Eure Arbeiten im Vorkliniklabor eigenhändig herstellt. Darauf wird seitens der Kursleiter, Prof. Dr. H. Weber und Oberarzt Dr. M. Groten, sehr genau geachtet. Sofern Ihr also keine Zahntechnikerausbildung besitzt, werdet Ihr die meiste Zeit Eurer zahntechnischen Kurse dort verbringen. Für die übrigen Kurse ist noch genug Zeit in anderen Semestern vorhanden. Da der Eine oder Andere auch mal einen Schein nicht auf Anhieb erhalten wird und den Kurs wiederholen muss, gibt es keinen verbindlichen Fahrplan durch die ersten Semester. Wir wollen Euch jedoch einen Plan anbieten, der sich bei einem Großteil der Studierenden bewährt hat und der immer noch Platz für Variationen läßt. Wir bitten um Verständnis, dass wir auf besondere Situationen, die sich bei Einzelnen ergeben können, hier nicht eingehen können. Sollte es offene Fragen geben, so spricht uns doch einfach an.

1.2 Vorklinische Kurse

Am ersten Tag der Semesters, im Allgemeinen montags für die Vorkliniker um 10 Uhr, hält Prof. Weber eine Einführungsvorlesung, in der er die Studierenden des vorklinischen Studienabschnittes begrüßt, die Termine für die technischen Kurse und die Werkstoffkunde vorlesung bekannt gibt und seine Oberärzte und Assistenten vorstellt.

In allen praktischen Kursen wie TPK, Phantom I und II, Physiologie, Anatomie und Histologie ist am 1. Kurstag die persönliche Anwesenheit unbedingt zur Kurseinteilung notwendig. Im Gegensatz zu den Kursen wird die Anwesenheit bei den Vorlesungen nicht kontrolliert. Man kann also Vorlesungen jeglicher Art besuchen, auch wenn man in diesem Fach nicht immatrikuliert ist. Im vorklinischen Abschnitt werden fast alle Vorlesungen und Kurse mit den Humanmedizinerinnen gemeinsam besucht.

1.3 Die Vorklinik

Die Kurse TPK (Kursus der Technischen Propädeutik), Phantomkurs I und II werden in der neuen Vorklinik abgehalten. Sie ist im Wintersemester 1993/94 bezogen worden und somit im Bundesvergleich funkelnigelneue. Mit der neuen Vorklinik wurden auch die Kursinhalte auf den neuesten Stand gebracht. So stehen drei moderne, vollausgestattete Behandlungstühle zur Verfügung, an denen Ihr Euch gegenseitig mal in den Mund schauen könnt und einfache Untersuchungen, wie den Plaqueindex bestimmen, gegenseitig durchführen könnt. Außerdem habt Ihr nun die Gelegenheit, eine der Tätigkeiten, die Ihr in Eurem späteren Beruf häufig ausüben werdet (präparieren, Abformungen nehmen, Provisorien herstellen...) praxisnah zu trainieren: in Tübingen wird man schon in der Vorklinik an sogenannten Phantomköpfen, die den anatomischen Gegebenheiten getreu nachgebildet sind, ausgebildet. Der Ablauf zur Herstellung einer zahntechnischen Arbeit, z.B. einer Krone oder Brücke, wird getrennt in einen klinischen Teil, in dem Ihr am Phantomkopf präpariert, Abformungen nehmt und Provisorien herstellt, und einen zahntechnischen Teil, in dem dann die Krone oder Brücke in Wachs modelliert, gegossen und ausarbeitet wird. Anschließend wird die Arbeit am Phantom-Patienten eingesetzt, wo sie dann auch passen sollte. So wird erreicht, dass man der späteren Praxis sehr nahe kommt und das notwendige Verständnis und den Einblick in das Zusammenspiel zwischen Zahnarzt und Zahntechniker versteht.

Eines muss noch gesagt werden:

Jeder arbeitet lieber in einem sauberen Labor, als dass er durch einen Dreckstall an seinen Arbeitsplatz laufen muss. Und gerade weil in der Vorklinik alle Geräte neu und größtenteils auch sehr teuer sind, ist es selbstverständlich, dass Ihr Eure Arbeitsgeräte, die Euch zur Verfügung gestellt werden, auch pflegt.

Da die Semester recht klein im Vergleich zu anderen Fakultäten sind, seid Ihr ein recht überschaubarer Haufen, in dem bald jeder jeden kennen wird. Nutzt das zu Eurem Vorteil!

Denn in einer angenehmen Atmosphäre läßt es sich leichter arbeiten. Und wer denkt, man komme schneller zum Ziel wenn man die berühmten Ellbogen einsetzt, wird höchstwahrscheinlich nicht lange daran Freude haben.

Prof. Weber und Dr. Groten liegt ausgesprochen viel an der Kollegialität und einer positiven Atmosphäre in den Kursen.

Also helft einander, so lernt Ihr Euch besser und leichter kennen. Außerdem müsst Ihr dann nicht mit allen Schwierigkeiten (die kommen zu genüge) alleine fertig werden.

Zudem sollte man auch bereit sein, seinen Kommilitoninnen und Kommilitonen Erfahrungsvorsprünge durch ein vorheriges Studium oder einen bereits erlernten Beruf (Zahntechniker/in) weiterzugeben. Schließlich werdet Ihr voraussichtlich fünf Jahre miteinander studieren und das erfordert Kollegialität, Hilfsbereitschaft und Engagement aller Kommilitonen.

Beherrzt das alles und haltet es nach einem Leitspruch von Prof. H. Weber :

" Wer hart arbeitet, der muss auch hart feiern! ", dann werdet ihr sicher eine Menge Spaß haben.

2. Die ersten fünf Semester im Überblick

2.1 Das erste Semester

Vorgesehen und empfehlenswert ist es, im ersten Semester den TPK zu belegen. Falls mehr Bewerber als Plätze vorhanden sind, wird durch das Los entschieden, wer einen Platz erhält (Leider ist momentan die Situation so, dass fast alle Erstsemester ausgelost werden. Alternativen siehe 2. Semester).

Mit diesem Kurs kann man frühzeitig selber überprüfen, ob man den handwerklichen Schwierigkeiten und den theoretischen Anforderungen an das Studium und den Beruf gewachsen ist und ob diese praktisch orientierte Tätigkeit einem tatsächlich Freude bereitet.

Der TPK findet ganztägig in der Vorklinik statt.

Das Unangenehme daran: Das Handwerkszeug, mit dem Ihr arbeitet und das Ihr für Eure Ausbildung benötigt, den Vorklinikerkoffer und den Artikulator, müsst Ihr Euch auf eigene Kosten besorgen. Ihr benötigt die Dinge, die auf der Materialliste der Vorklinik aufgeführt sind.

Der Koffer :

Ihr könnt Euch einen neuen, komplett ausgestatteten Vorklinikerkoffer zum Preis von ca. EUR 1.050.- in der Klinik bei der Firma Dental Bauer besorgen oder Euch einen gebrauchten Koffer von einem älteren Kollegen zulegen. Viele Studenten, die Ihr Examen gemacht haben, sind froh, wenn sie ihren Koffer verkaufen können. Diese Koffer sind bedeutend günstiger zu beziehen; sie liegen preislich zwischen EUR 200.- und EUR 500.-, je nach Ausstattung. Sie haben den Vorteil, dass mit Ihnen schon gearbeitet wurde, also manche nützliche Dinge darin sein können, die Ihr im neuen Koffer nicht finden werdet. **Allerdings werdet Ihr nicht umhin kommen, diese gebrauchten Koffer nachzurüsten.**

Denn in der neuen Vorklinik werden zusätzliche und/oder andere Arbeitswerkzeuge verlangt, die in früheren Semestern teilweise noch nicht nötig waren. Deswegen die Liste, auf der alle benötigten Sachen verzeichnet sind. Sie kann Euch auch helfen, einen gebrauchten Koffer nach diesen Kriterien durchzusehen. Bei der Erstsemesterinforeveranstaltung wird die aktuellste Liste ausgeteilt, an der man sich dann orientieren kann. Da wir wissen, dass man in der ersten Zeit ohne die nötigen Vorkenntnisse nicht so richtig den Überblick hat, wenn es um den Erwerb eines gebrauchten Koffers geht, bietet sich in unserem Studiengang die Möglichkeit auf Kommilitonen und Assistenten zurückzugreifen. Diese und natürlich auch wir werden Euch bei der Beurteilung eines Angebots zur Seite stehen, dass ihr Euch nicht von irgendjemand über den Tisch ziehen lasst.

Der Artikulator :

Mit dem Artikulator (ein Gerät zur Simulation des menschlichen Kiefergelenks) werdet Ihr in den zahntechnischen Kursen arbeiten und er wird Euch während des ganzen Studiums begleiten. Bei uns wird mit dem Artikulator Artex Typ AL mit Splitex-System der Firma GIRRBACH gearbeitet. Ein anderes Modell kann und darf in den Kursen nicht verwendet werden.

Gleich zu Beginn des Semesters wird ein Vertreter der Firma GIRRBACH zu Euch in die Vorklinik kommen, von dem Ihr den Artikulator zum Preis von ca. EUR 700.- kaufen könnt.

Die Materialien, die Ihr während Eures Kurses benötigt, wie diverse Abdruckmassen, Trennscheiben, Polierer etc., könnt Ihr am schnellsten bei dem in der Zahnklinik vertretenen Dentalhandel Bauer-Dental kaufen.

Für den TPK und alle weiteren Kurse in der Vorklinik benötigt Ihr

- für den Techniksaal einen weißen Technikerkittel (hinten geknöpft)
- für den Phantomsaal einen weißen Arztkittel (vorne geknöpft).

Kursus der Technischen Propädeutik

Der TPK gliedert sich in zwei Teile :

1. *theoretisch:*

Die Vorlesungen und Demonstrationen sind Bestandteile des Kurses und anwesenheitspflichtig. Dort werden elementare Grundsätze der Zahntechnik, zahnärztlichen Prothetik und Werkstoffkunde erläutert.

An einem bestimmten Tag der Woche wird die "Frage des Tages" an mehrere Kursteilnehmer gestellt, d.h. Euer theoretisches Wissen über den gesamten bisher behandelten Stoff wird abgefragt.

Die Vorlesungstermine werden bei Kursbeginn ausgehängt. Neben den Vorlesungen wird jedoch von Euch im Rahmen des Studiums auch erwartet, dass ihr Euch mit Sekundärliteratur zur Zahnmedizin beschäftigt um das vermittelte Wissen aus den Vorlesungen zu vertiefen und zu erweitern. Bücherempfehlungen dafür folgen im Fortlauf dieses Heftes. Die Demonstrationen zu den praktischen Arbeiten finden im Verlauf des Kurses statt.

2. *praktisch:*

Im Vorklinikerlabor werdet Ihr selbst die nachstehend aufgeführten zahntechnischen Arbeiten herstellen. Die hierzu notwendigen Arbeitsschritte werden in den „Demos“ vorgeführt. Die einzelnen Arbeitsschritte können dann jeweils den Assistenten zur Kontrolle gezeigt werden. Damit ihr Euch in der Zeit bis zum Testat nicht verschätzt werden für gewisse Zwischenschritte „Deadlines“ gesetzt, an denen ihr an einem gewissen Punkt der Arbeit angelangt sein müsst. Nach Abschluss einer Arbeit muß diese dem Kursleiter zum Haupttestat vorgelegt werden. Ist die Arbeit nicht in Ordnung müssen die Mängel beseitigt werden. Im Schlusstestat wird die Arbeit nochmals vom Kursleiter testiert. In den meisten Fällen übernimmt die Testate OA Dr. Groten, jedoch kann es auch sein, das Prof. Weber zu einem oder mehr Haupt- und/oder Schlusstestaten erscheint. Es sei auch darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit dem praktischen Testat eine Überprüfung Eures theoretischen Wissens dazu unternommen werden kann. Ein Testat gilt als nicht bestanden, wenn man sowohl Haupt- als auch Schlusstestat nicht besteht. Das Nichtbestehen zweier Testate einer sog. Kernarbeit führt zum Nichterhalt des Scheins. Über die genauen Regeln erhaltet ihr jedoch ausführliche Instruktionen durch die Assistenten der Vorklinik bei der Platzvergabe und Laboreinführung.

Arbeiten im TPK

1. Herstellen von Studienmodellen mittels Silikonformen, Alginatabformung, mittelwertiges einartikulieren
2. Aufwachsübung:
Aufwachsen der Kauflächen von vier antagonistischen Seitenzähnen (z.B. 25, 26, 35, 36) nach Payne und Lundeen, Zahnmorphologie, Okklusionslehre
3. Herstellen einer Gaumenplatte mit gebogenen Halteelementen

4. Bruchreparatur der Gaumenplatte
5. Präparierübungen am Phantomkopf – Vollguss-, Verblend-, und Teilkrone, Präparation eines Zahnes nach Zeitvorgabe (Turbotestat)
Herstellen von fixen Restaurationen: Vollgusskrone, Verblendkrone, Stufenteilkrone, Verlöten von zwei Kronen
6. Herstellen von Prophylaxeschienen (OK/UK).

Es empfiehlt sich von Anfang an in den technischen Kursen alle Arbeiten selbständig anzufertigen. Man sollte sich frühzeitig an präzises manuelles Arbeiten gewöhnen, das Können der Kollegen oder gar eines Labors helfen einem weder in der praktischen Physikumsprüfung noch im klinischen Studienabschnitt! Bevor man sich also mißmutig mit den Werkstücken herumquält, wäre es besser zu überlegen, ob man auf die Dauer an diesem "Handwerks-" Beruf Freude haben wird. Andererseits sollte sich niemand, der mit Spaß bei der Sache ist und durch Übung langsam Fortschritte in seiner Geschicklichkeit macht, durch anfängliche Fehlschläge entmutigen lassen. Selbst die Wiederholung eines Kurses ist kein Beinbruch.

Parallel zum TPK finden die Vorlesungen in Physik, Chemie, Biologie und Anatomie statt. Wer nicht gerade eine Zahntechnikerausbildung hinter sich hat, konzentriert sich am besten auf den TPK und hört nur die am wichtigsten erscheinenden Vorlesungen. Die Vorlesungen sind nur belegungspflichtig, d.h. bei Prüfungen auf den Belegbögen (gibt es bei der Einschreibestelle des Studentensekretariats in der Wilhelmstrasse oder bereits ausgefüllt zum Download im Internet auf PROGENIE - www.progenie.de) im Studienbuch anzugeben. Die Physik- und Chemievorlesungen erstrecken sich über zwei Semester, die Biologievorlesung ist einsemestrig, man kann sie also auch noch im zweiten Semester hören.



Wer kein Latinum vorweisen kann, der muss sich um einen Platz im **Terminologiekurs** bemühen. Die Anmeldung hierfür erfolgt im Institut für die Geschichte der Medizin in der Goethestr. 7 am Anfang des Semesters.

Diejenigen von Euch, die eventuell keinen Platz im TPK bekommen haben, sollten sich für das Chemie- und Physikpraktikum anmelden.

2.2 Das zweite Semester

Im zweiten Semester stehen Vorlesungen in Biologie, Chemie und Physik und die Praktika in Chemie und Physik auf dem Programm.

Die Vorlesungen sind Pflichtveranstaltungen, d.h. belegungspflichtig; die Praktika sind anwesenheitspflichtig.

Frühestens nach Ende des zweiten Semesters kann die naturwissenschaftliche Vorprüfung (Vorphysikum) gemacht werden.

Die **Vorlesungen** in den naturwissenschaftlichen Fächern finden alle auf der Morgenstelle statt. Die Vorlesung in Biologie ist einsemestrig mit 4 Wochenstunden. In Chemie wird im Sommersemester die Organische Chemie, im Wintersemester die Anorganische Chemie mit je 3 Wochenstunden gelesen. Die Physikvorlesung ist zweisemestrig mit jeweils 3 Wochenstunden.

Das **Chemiepraktikum** findet im Physiologisch-Chemischen Institut (PCI) statt. Zur Anmeldung muss man sich in Listen eintragen, die im Physiologisch-Chemischen Institut ausliegen. Die Platzvergabe erfolgt dann zu Beginn des Semesters.

Zu jedem Praktikumstag muss ein Protokoll angefertigt werden, des Weiteren werden zwei Klausuren geschrieben, je eine über Allgemeine Chemie und organische Chemie, die für den Scheinerhalt bestanden werden müssen.

Zusätzlich wird ein Vorbereitungsseminar für das Biochemiepraktikum angeboten, das vor allem denjenigen angeraten werden kann, deren Grundkenntnisse der Chemie sich wirklich auf dem Grund befinden.

Das **Physikpraktikum** findet in Gebäude D auf der Morgenstelle statt. Die Anmeldung erfolgt dort zu Beginn des jeweiligen Semesters.

Falls man naturwissenschaftlich vorbelastet ist, etwa durch einen LK in einem oder mehreren der Fächer Bio, Chemie oder Physik, und neben den Praktika und der Vorbereitung auf das Vorphysikum noch Zeit hat, kann man sich im Sommersemester noch für den Histologiekurs anmelden und im Wintersemester versuchen, ob man einen Platz im Phantomkurs bekommt. Man sollte sich das jedoch genau überlegen, denn es bedeutet ein nicht unwesentliches Mehr an Arbeit und Streß.

Wie das **Vorphysikum** abläuft und wo und wann Ihr Euch anmelden müsst, ist unter 3.1 erläutert.

2.3 Das dritte Semester

Im dritten Semester steht der Phantomkurs der Zahnersatzkunde I auf dem Programm. Voraussetzung zur Teilnahme am Phantomkurs (und aller weiteren Kurse und Praktika) ist die bestandene Naturwissenschaftliche Vorprüfung.

Der Name "Phantom"-Kurs rührt daher, daß Ihr nun verstärkt am Phantomkopf arbeiten werdet, der für Euch den Patienten simuliert. Der Phantomkurs ist die Fortsetzung des TPK. Entsprechend höher sind die handwerklichen Anforderungen.

Folgende Arbeiten werdet Ihr im Phantomkurs durchführen:

Arbeiten im Phantomkurs

1. Herstellung einer Totalprothese im OK/UK
2. Präparierübungen am Phantomkopf sowie Provisorienherstellung
3. 2 Präparationen auf Zeit
4. Herstellung von festsitzenden Restaurationen:
Stiftaufbau, kunststoffverblendete Brücke, Teilkrone
5. Konstruktion partieller Modellgussprothesen an Studienmodellen

Falls Ihr während des Phantomkurses noch Zeit haben solltet, so könnt Ihr versuchen, nebenher noch das Biochemiepraktikum zu machen. 'Nebenher' steht hier allerdings nicht, weil das Biochemiepraktikum so leicht ist, eher im Gegenteil - weil es wirklich, zeitlich betrachtet, nebenher laufen sollte. Das soll heißen, dass Vorlesungen, Demonstrationen und andere anwesenheitspflichtige Veranstaltungen im Phantomkurs den absoluten Vorrang haben. Steht dem allen nichts entgegen, so könnt Ihr es versuchen.

Der Phantomkurs der Zahnersatzkunde II

Der **Phantomkurs II** ist ein sechswöchiger Ferienkurs und wird einmal im Jahr, während der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters angeboten. Er greift auf Erlerntes aus den vorangegangenen Kursen zurück. Angefertigt wird eine Unterkieferteleskopprothese mit verlöteten Sekundärteilen. Weiterhin stehen intensive Präparationsübungen, Turbotestate und Provisorienherstellungen auf dem Programm.

2.4 Das vierte Semester

Wie Ihr das vierte und fünfte Semester mit Euren Praktika und Vorlesungen angeht, hängt im Wesentlichen von Euch ab, ob Ihr gerade im Winter- oder Sommersemester seid und ob Ihr Euer Physikum Ende des fünften oder des sechsten Semesters machen wollt.

Seid Ihr im Sommersemester, so könnt Ihr das **physiologisch-chemische Praktikum (kurz Biochemie)** und den **Histologiekurs** machen. Im Wintersemester könnt ihr statt Histologie den praktischen Kursus der Anatomie belegen.



2.5 Das fünfte Semester

Nun müsst Ihr noch die restlichen Praktika machen, die Ihr für das Physikum braucht, das Ihr Ende des fünften Semesters machen könnt.

Im Wintersemester sind das das **physiologische Praktikum (kurz Physio)** und der **Präparierkurs (Anatomie)**, im Sommersemester **Physio** und der **Histologiekurs**.

2.6 Studienplan Vorklinik

Semester Studienbeginn im Wintersemester				Semester Studienbeginn im Sommersemester			
1. WS	Vorl.	Chemie f. Mediziner	3 st	1. SS	Vorl.	Chemie f. Mediziner	3 st
		Physik f. Mediziner	3 st			Physik f. Mediziner	3 st
		Anat. I + Histologie	3 st			Werkstoffkunde	1 st
		Werkstoffkunde	1 st			Einf. i. techn. Prop	1 st
		Einf. i. techn. Prop.	1 st				
Kursus d. techn. Propädeutik (TPK)				-Ganztägig während d. Semesters-			
2. SS	Vorl.	Chemie	3 st	2. WS	Vorl.	Chemie f. Mediziner	3 st
		Physik f. Mediziner	3 st			Physik f. Mediziner	3 st
		Biologie f. Mediziner	4 st			Biologie f. Mediziner	4 st
		Anat. II+III	6 st			Anat. I + Histol.	3 st
		Einf. I. Phantomk	1 st			Einf. i. Phantomk.	1 st
		Werkstoffkunde	1 st			Werkstoffkunde	1 st
	Kurse	Chem. Praktikum	5 st		Kurse	Physikal. Praktikum	4 st
		Physik. Praktikum	4 st			Chem. Praktikum	5 st
V O R P H Y S I K U M							
3. WS	Vorl.	Physiologie	4 st	3. SS	Vorl.	Physiologie	4 st
		Biochemie	4 st			Biochemie	4 st
						Anat. II +III	6 st
Phantomkurs I (Phantom I)				-Ganztägig während d. Semesters-			
				Ferienpraktikum : Phantomkurs I -ganztägig -			
4. SS	Vorl.	Physiologie	4 st	4 WS	Vorl.	Physiologie	4 st
		Biochemie	4 st			Biochemie	4 st
		Entwicklungsgesch.	2 st		Kurse	Biochemie-Prakt.	7 st
	Kurse	Biochemie-Prakt.	7 st			Anatomie-Kurs	10 st
		Histologie-Kurs	5 st				
Ferienprakt.: Phantomkurs II ganztägig							
5. WS	Vorl.			5. SS	Vorl.	Entwicklungsgesch.	2 st
	Kurse	Physiol. Prakt.	5 st		Kur- se	Physiol. Prakt.	5 st
		+ Seminar	+2 st			+ Seminar	+2 st
		Anatomie -Kurs	10 st			Histologie-Kurs	5 st
P H Y S I K U M							

Anmerkung: In Tübingen wird durch einen studentischen Überhang (s. „Tübinger Problem“) dieser Regelstudienplan dadurch verändert, das hier 1. und 2. Semester getauscht wird, da ihr den TPK nicht besuchen könnt!

Dadurch kommt es jedoch nicht zum Verlust eines Semesters – trotz dieser Regelung kann das Studium in der Regelstudienzeit beendet werden!

3. Vorprüfungen

Alle zahnmedizinischen Prüfungen werden mündlich abgehalten. Ein Hochschullehrer des jeweiligen Fachs befragt eine Gruppe aus vier Studierenden und beurteilt nach eingehender Wissenssondierung die einzelnen Leistungen.

Frühestens nach dem zweiten Semester kann als erste Prüfung des Zahnmedizinstudiums die naturwissenschaftliche Vorprüfung (Vorphysikum) abgelegt werden.

Frühestens nach dem fünften Semester kann die zahnärztliche Vorprüfung (Physikum) abgelegt werden.

Alle zahnmedizinischen Prüfungen dürfen jeweils 1x wiederholt werden.

Die amtlichen Bestimmungen des Prüfungsablaufs sind den §§ 18-31 der Prüfungsordnung für Zahnärzte/ärztinnen zu entnehmen: Approbationsordnung für Zahnärzte; Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde 1993, S. 52, Deutscher Ärzteverlag (oder zum Download auf www.progenie.de)

3.1 Naturwissenschaftliche Vorprüfung - Vorphysikum

Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind

- im 1. Prüfungshalbjahr bis zum 25. Januar

- im 2. Prüfungshalbjahr bis zum 25. Juni

einzureichen.

Das sind verbindliche Termine laut Approbationsordnung, jedoch liegen sie meist etwas früher, um die Fristen wahren zu können!

Voraussetzungen:

Studienbuch mit dem Nachweis über:

- ✓ mindestens zwei Semester Studium der Zahnheilkunde
- ✓ Besuch der Vorlesung in Biologie für ein Semester
- ✓ Besuch der Vorlesungen in Chemie und Physik für zwei Semester
- ✓ die erfolgreiche Teilnahme an einem chemischen und einem physikalischen Praktikum (Schein)
- ✓ die erfolgreiche Teilnahme an einem Terminologiekurs, falls kein (kleines) Latein nachgewiesen werden kann.
- ✓ Reifezeugnis in Urschrift
- ✓ Geburtsurkunde

Das Vorphysikum umfaßt mündliche Prüfungen in den Fächern

- Biologie
- Physik
- Chemie

Der Inhalt der mündlichen Prüfung hängt stark vom Prüfer ab, so dass der Stoff meist nicht sehr eingegrenzt werden kann.

Ein bestandenenes Vorphysikum ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen und Praktika des dritten und der darauffolgenden Semestern!

3.2 Die Zahnärztliche Vorprüfung - Physikum

In der Regel wird nach dem fünften Semester die mündlich - praktische Zahnärztliche Vorprüfung (Physikum) absolviert.

Voraussetzungen:

Studienbuch mit dem Nachweis über:

- ✓ Bestehen des Vorphysikums
- ✓ Mindestens fünf Semester Studium der Zahnheilkunde
- ✓ Besuch der Vorlesung in Histologie und Entwicklungsgeschichte für ein Semester
- ✓ Besuch der Vorlesungen über Physiologie, physiologische Chemie und Werkstoffkunde in zwei Semestern
- ✓ Besuch der Vorlesungen über Anatomie in drei Semestern
- ✓ die erfolgreiche Teilnahme an folgenden praktischen Übungen:
 - anatomische Präparierübungen;
 - physiologisches und physiologisch-chemisches Praktikum;
 - mikroskopisch-anatomischer Kurs;
 - TPK;
 - Phantomkurs I und II

Fächer der mündlichen Prüfung:

- Anatomie, Histologie, Entwicklungsgeschichte
- Physiologie
- Physiologische Chemie
- Zahnersatzkunde

Praktische Prüfung:

Während der Praktischen Prüfung wird die Herstellung einer Kunststoffarbeit (meist eine Totalprothese) und einer Metallarbeit (meist eine dreigliedrige Brücke sowie eine Teilkrone) binnen einer Arbeitswoche verlangt.

4. Die Fächer des klinischen Abschnitts

Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten	2 *		Auskultant (1) ** Praktikant (3) **
Zahnerhaltungskunde (Kons)	2 *	Phantomkurs (1) **	KONS I (1) ** KONS II (1) **
Zahnersatzkunde	2 *		Prothetik I (1) ** Prothetik II (1) **
Einführung in die Zahnheilkunde	1 *		
Einführung in die Kieferorthopädie	2 *	KFO-Technik (1) ** KFO-Behandlung (2) **	
Radiologie		Radiolog. Kurs (1) **	
Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie 2 **			
Operationskurs		Operationskurs I (1) ** Operationskurs II (2) **	
Berufskunde	1 *		
Geschichte der Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Zahnmedizin	1 *		

Allgemeinmedizinische Fächer

Innere Medizin	2 *		
Pharmakologie einschl. Rezeptierkurs	2 *		
Mikrobiologie mit praktischen Übungen	1 *	Kursus der Klinischen Chemie (3 Mal) **	
Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge	1 *		
Allgemeine und spezielle Pathologie	je 1 *	Patho-histologischer Kurs (1) **	

Zahnmedizinische Fächer

Dermatologie (Hautklinik)			Praktikant (1) **
Klinisch-chemisch und klinisch-physikalische Untersuchungsmethoden		1 Semester	
Allgemeine Chirurgie	1 *		Auskultant (1) **
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	1 *		

* Veranstaltungen, die nur im Studienbuch nachzuweisen sind

** scheinpflichtige Veranstaltungen

Auskultant: von lat. auscultare = horchen, nur beobachten

Praktikant: von lat. praticare = eine Tätigkeit ausüben

Und wie es dann nach dem Physikum weitergeht, soll hier nur in aller Kürze beschrieben werden. Schließlich werdet Ihr Euch in den 2 1/2 Jahren Vorklinik hinreichend informieren können.

Bei der Anmeldung zur Zahnärztlichen Prüfung, dem Abschluß des klinischen Studienabschnitts, muß man gemäß Approbationsordnung die Teilnahme an den in der Tabelle (S.16) aufgelisteten Vorlesungen, Kursen und Praktikantenkursen an Patienten nachweisen können. Nicht alle der aufgeführten Veranstaltungen sind scheinpflichtig und Prüfungsbestandteil der Examensprüfung.

4.1 Die Zahnärztliche Prüfung - Staatsexamen

Das Staatsexamen schließt sich an den klinischen Studienabschnitt an. Die Prüfungen beginnen nach Semesterschluss, d.h. bei regulärem Studienverlauf nach dem KONS-II-Kurs (Kurs in Zahnerhaltung = Konservierende Zahnheilkunde) und sollten im Normalfall innerhalb von zwei Monaten (8 Wochen) stattfinden. Auf jeden Fall muß die Prüfung, inklusive etwaiger Wiederholungsprüfungen, innerhalb von 6 Monaten beendet sein.

5. Büchertipps für den vorklinischen Abschnitt

Zahnersatzkunde

Lehmann / Hellwig: Einführung in die restaurative Zahnheilkunde.
Urban&Fischer

Schwenzler/Grimm: Zahn-Mund-Kieferheilkunde:

Prothetik und Werkstoffkunde (Band IV). Thieme Verlag

Weber: Memorix Zahnmedizin, Thieme Verlag (zur Zusammenfassung)

K. Körber: Zahnärztliche Propädeutik, Thieme Verlag

PdZ Band V – Kronen und Brückenprothetik, Urban&Fischer (für später)

Biologie

Buselmeier: Biologie für Mediziner, Springer Verlag
(enthält den obligatorischen Prüfungsstoff)

Sperlich/Sperlich: Biologie f. Mediziner, G. Fischer

Hirsch-Kaufmann, Schweiger: Biologie für Mediziner, Thieme Verlag
(zur Vertiefung)

Chemie

Zeeck: Chemie für Mediziner, Urban&Fischer

Latscha/Klein: Chemie für Mediziner, Springer Verlag

Krieg: Chemie für Mediziner, de Gruyter

Physik

Harms: Physik für Mediziner und Pharmazeuten, Harms Verlag
(sehr knapp gehalten, aber o.k.)

Trautwein/Kreibig/Oberhausen: Physik für Mediziner, De Gruyter
(sehr ausführlich)

Harten: Physik für Mediziner, Springer Verlag

Histologie

Schiebler: Histologie, Springer

Kühnel: Taschenatlas der Zytologie, Histologie und mikroskopischen Anatomie, Thieme

Bucher: Cytologie, Histologie und mikroskopische Anatomie des Menschen, Huber

Knoche: Lehrbuch der Histologie. Springer Verlag

Leonhardt: Histologie, Zytologie und Mikroanatomie des Menschen

Biochemie

Horn / Lindenmaier: Biochemie des Menschen, Thieme- Verlag (zu empfehlen, sehr gut verständlich da von Medizinstudenten verfasst)

Koolman / Röhm: Taschenatlas der Biochemie, Thieme-Verlag

Kreutzig: Kurzlehrbuch Biochemie, Fischer Verlag

Löffler / Petrides: Biochemie und Pathobiochemie, Springer Verlag

Cox/Lehninger: Prinzipien der Biochemie, Spektrum (für Interessierte)

Werkstoffkunde

Marxkors/Meiners: Taschenbuch der zahnärztlichen Werkstoffkunde. Hanser Verlag

Wörterbücher

Pschyrembel: Klinisches Wörterbuch. De Gruyter

Hoffman-Axthelm: Lexikon der Zahnmedizin. Quintessenz

Allg. Empfehlungen

Approbationsordnung für Zahnärzte/ärztinnen. Dt. Ärzteverlag

Namens- und Vorlesungsverzeichnis der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

(erscheint jedes Semester neu und ist dann in Tübingen an jeder Ecke zu haben oder im Netz auf den Seiten des Uniklinikums oder auch auf www.progenie.de)

Aber nicht, dass Ihr nun alle die hier aufgeführten Werke kauft ! Ökonomischer könnt Ihr vorgehen, indem Ihr die obligatorischen Bücher, wie Lehmann/Hellwig und Marxkors/Meiners, selber anschafft, weil sie in Tübingen als Leitfaden dienen und Euch dadurch das ganze Studium begleiten. Die naturwissenschaftliche Lektüre, die lediglich zur Prüfungsvorbereitung benötigt wird, steht für Euch in den nachfolgend genannten Bibliotheken zur Ausleihe zur Verfügung. Sämtliche Lehrbücher können auch im Lesesaal der Uni-Bibliothek-Tübingen (UB) eingesehen werden. Dort könnt ihr Euch in Ruhe hinsetzen, blättern, lernen – meist merkt man so, ob es sich lohnt dies oder jedes Buch zu kaufen, da man damit am Besten zurecht kommt.

Und viele Absolventen strahlen vor Freude, wenn sie ihre gebrauchten Bücher wieder verschern können - und die sind garantiert günstiger. Viel vorklinische Studienliteratur wird außerdem auch von den Medizinern vor deren Vorlesungen zu Semesterbeginn verkauft.

Über Neuerscheinungen im Bereich der Literatur für unser Studium könnt ihr Euch in den Rezensionen unserer Zeitschrift SZÄHNARIO erkundigen. In dieser werden Bücher von Euren Kommilitonen in Tübingen bewertet. Falls Du im Laufe der Semester daran Interesse hast deinen Frust oder deine Anerkennung für ein Werk loszuwerden oder allen voraus Dich mit einer Neuerscheinung zu beschäftigen, die Du dann auch unentgeltlich behalten darfst, komm doch einfach zu uns.

6. Prüfungsämter

Anrechnung von Studienleistungen

Regierungspräsidium Stuttgart
Ruppmannstr. 21 / Postfach 800 709
70565 Stuttgart; Tel: 0711 / 904 – 0

Anmeldung, Zulassung und Durchführung der Prüfungen

I. Für Studierende im vorklinischen Studienabschnitt

Die Einführungsveranstaltung für Studierende der Zahnmedizin (Vorbesprechung und Platzeinteilung) findet am 1. Semestertag im Großen Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde statt. Termin siehe Aushang.

Studienfachberatung: Dr. M. Groten
Sprechzeiten: nach tel. Vereinbarung,
Tel. 0 70 71 / 29-8 61 84

Prüfungen:

Prüfungssekretariat naturwissenschaftliche und zahnärztliche Vorprüfung:

Sekretärin: Frau Jungbauer- Krüger,
Alte Frauenklinik, Schleichstr. 4
EG Zimmer 35
Tel.: 07071 / 29 – 80955

Ab 31.08.2005

**ViTa-Gebäude
OG Zimmer 2.227
Osianderstr. 5**

**Öffnungszeiten: Mo. 9 – 11.30 Uhr
Mi. 13 – 15 Uhr**

II. Für Studierende im klinischen Studienabschnitts

Studienfachberatung: Frau Dr. von Ohle
Sprechzeiten: nach tel. Vereinbarung,
Tel. 0 70 71/ 29-8 51 51

Prüfungen:

Ausschuß für die zahnärztliche Prüfung:
Sekretärin: Frau Pietruschka, Liebermeisterstr. 18, UG Zimmer 3

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses für die zahnärztlichen Prüfungen einschließlich der naturwissenschaftlichen wird vom Regierungspräsidium in Stuttgart auf Vorschlag der Medizinischen Fakultät ernannt und ist verantwortlich für alle Fragen, die mit der Absolvierung der Prüfungen in Verbindung stehen.

7. Bibliotheken

Universitätsbibliothek

Hauptbibliothek: Wilhelmstrasse 32 (hier befindet sich auch der Lesesaal)
Zweigstelle: Auf der Morgenstelle, Hörsaalzentrum (hauptsächlich naturwissenschaftliche Literatur)

Führungen:

Für Studienanfänger werden Kurzeinführungen in die Benutzung der Bibliothek gegeben. Sie finden in der Hauptbibliothek stets mittwochs um 14 Uhr statt. In den ersten Semesterwochen werden diese Einführungen zusätzlich Montag bis Donnerstag jeweils um 14 und 15 Uhr angeboten.

In der Zweigstelle ***Auf der Morgenstelle*** werden Einführungen nur zu Semesterbeginn angeboten.

In der ***Lehrbuchsammlung*** wird vielbenutzte Studienliteratur in jeweils mehreren Exemplaren zur Ausleihe angeboten.

Stadtbibliothek

Die Hauptstelle befindet sich in der Nonnengasse 19.

Präsenzbibliothek in der Zahnklinik

Sie befindet sich im 3. Stock, in Zimmer 332. Man kann hier die zahnmedizinische Literatur einsehen, jedoch nicht ausleihen.

Dazu zählen Bücher, jedoch auch sämtliche Journale der Zahnmedizin (vorrangig in Englisch) der letzten paar dutzend Jahre. Deutsche Fachzeitschriften der letzten 2-3 Jahre gibt's bei uns im Servicezentrum zur Einsicht und einige der aktuellen kostenlos zur Mitnahme!

Vor der Bibliothek steht ein Kopierer, mit dem man eventuell benötigte Artikel oder Kapitel kopieren kann. Dieser funktioniert mit Eurem geladenen Studentenausweis.

Öffnungszeiten der Präsenzbibliothek: Montag – bis Freitag 09.00 – 16.30 Uhr
Öffnungszeiten Fachschaftsverkauf: Mittwoch 12.00 – 13.00 Uhr

8. Mensen und Caféterien

1. Wilhelmstrasse mit Wahlessen, Bierkeller und Cafeteria
2. Morgenstelle mit Wahlessen, vegetarisch und Cafeteria
3. Prinz Karl mit Cafeteria, in der Altstadt
4. Schlatterhaus, vegetarisch, gegenüber anatomischen Institut

Essenausgabe im Semester:

Mo-Fr 11.30-14.00 Uhr, Fr 12.00-14.00 Uhr, außerdem in der Mensa Wilhelmstrasse abends von 18.00-20.00 Uhr und Samstags von 11.45-13.15 Uhr.

Essenausgabe in den Semesterferien:

12-14 Uhr und 18.00-19.30 Uhr

Essenmarken:

Verkauf von 11.00-14.00 Uhr im Erdgeschoß der jeweiligen Mensa. In der Mensa Wilhelmstrasse auch von 18.00-18.30 Uhr.

Der Speiseplan der jeweiligen Woche ist in der Eingangshalle ausgehängt und erscheint jeden Donnerstag neu.

Desweiteren findet ihr den aktuellen Speiseplan auf PROGENIE.DE

Während des Semesters ist die Cafeteria in der Wilhelmstrasse Mo-Do 7.30-20.00 Uhr, Fr 7.30-18.30 geöffnet.

Die Cafeteria im Theologicum ('Café Engel') gegenüber der Zahnklinik ist Mo-Fr 9.30-15.00 Uhr geöffnet.

9. Verkehrsmittel

Für das Geltungsgebiet der Stadtbusse und in der Tarifgemeinschaft (TÜ-Bus) gibt es ein sogenanntes **Semesterticket**.

Er ist nur für Studierende erhältlich, nicht übertragbar und kostet z.Z. EUR 38.- Ihr könnt damit bis zum Beginn des folgenden Semesters fahren. Kaufen kann man ihn in den Reisebüros in der Mensa Wilhelmstraße / Morgenstelle, am Bahnhof, den Sparkassen oder in der Touristinformation an der Neckarbrücke.

Falls ihr in irgendeinem Institut seid und wissen wollt, wann Euch der nächste Bus zu Eurem Wunschort bringt, einen individuellen Fahrplan gibt's da auf PROGENIE.DE

Mitfahrzentralen:

- Mensa Wilhelmstrasse, gegenüber dem Kartenhäuschen in der Eingangshalle steht ein Zettelkasten mit Fahrtangeboten
- Mitfahrzentrale Tübingen Münzgasse 6, Tel. 07071 / 26789 und 5081

10. Zimmer- und Wohnungsvermittlung

10.1 Wohnheime

Die Studentenwerke verwalten etliche Wohnheime. Für alle Wohnungen der Studentenwerke gelten die gleichen Aufnahme und Mietbedingungen. Die Reihenfolge für die Aufnahme in ein Wohnheim (Warteliste) orientiert sich vor allem an sozialen Kriterien, deren Beurteilung sich zu meist aus den finanziellen Verhältnissen der Bewerber ergibt. →

Antragsformulare liegen im Verwaltungsgebäude, Wilhelmstrasse 15 bzw. Rümelinstr. 8, aus oder können angefordert oder abgeholt werden beim:

1. Studentenwerk Tübingen A.ö.R., Wohnheimverwaltung
Fichtenweg 5
72076 Tübingen
Tel.: 07071 / 62322

2. Tübinger Studentenwerk e.V.
Rümelinstr. 8
72070 Tübingen
Tel. 07071 / 924920
Fax. 07071 / 924940
Sprechstunden: Mo.-Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Do 14.00 – 16.00 Uhr

3. Bei der Suche nach einem Quartier bei privaten Vermietern kann die Zimmervermittlung des Studentenwerks A.ö.R., helfen:
Wilhelmstr. 30, 07071 / 293871
Sprechstunden Mo.Fr 9.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Die Vermittlung des Zimmers erfolgt kostenlos, allerdings muss man persönlich vorbeikommen.

4. Es gibt noch eine Reihe privater Wohnheimträger, deren Adressen im örtlichen Telefonbuch zu finden oder beim Akademischen Beratungszentrum, Zentrale Studienbewerbung zu erhalten sind.

10.2 Zeitung

Ein Privatzimmer könnt Ihr natürlich auch per Zeitungsinserat suchen:

Schwäbisches Tagblatt
Uhlandstr. 2
72072 Tübingen
Tel.: 07071 / 934-170

Aktuelle Anzeigen gibt's auch im www.cityinfonetz.de

10.3 Jugendherberge

Kurzfristige Übernachtungsmöglichkeiten (z.B. auf Grund eigener Zimmersuche) erhält man in der

Jugendherberge
Hermann-Kurz-Strasse. 4
72074 Tübingen
Tel.: 07071 / 23002

11. Allgemeine Adressen

Bewerbungen um einen Studienplatz in der Zahnheilkunde an der Uni Tübingen laufen über die

"Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen" (ZVS)
Sonnenstr. 171
44128 Dortmund

Hochschulwechsler erhalten die Bewerbungsunterlagen im

Studentensekretariat der Universität Tübingen,
Wilhelmstr. 11, Erdgeschoss
72074 Tübingen

Beratung, Information, Orientierung für Studieninteressenten und Studierende

Zentrale Studienberatung
Wilhelmstr. 11 / 2. Obergeschoss
72074 Tübingen
Tel.: 07071 / 2972555
Sprechzeiten: Mo 13.00 – 15.30 Uhr
Di, Do, Fr 8.30 – 11.30 Uhr und nach Vereinbarung

Beratung, Information, Orientierung sowie Zulassung ausländischer Studierender

Akademisches Beratungszentrum (ABZ)
Wilhelmstr. 11, 1. Obergeschoss
72074 Tübingen
Tel.: 07071 / 2977735
Sprechzeiten: Mo 13.00 – 15.30 Uhr
Di, Do, Fr 8.30 – 11.30 Uhr

Beratung behinderter Studierender

Akademisches Beratungszentrum/Behindertenberatung
Wilhelmstr. 7 (Clubhaus, Erdgeschoß)
72074 Tübingen
Tel.: 07071 / 2974209
Sprechzeiten: Mi 15.00 – 18.30 Uhr
Do 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Beratung und Betreuung ausländischer Studierender, die in Tübingen studieren und Studierende, die ein Auslandsstudium planen:

Dezernat für Internationale Beziehungen
Auslandsstudium
Nauklerstr. 2 in 72074 Tübingen
Tel.: 07071 / 29- 24 79

Arbeitsvermittlung für Studierende

Arbeitsamt Tübingen
Konrad-Adenauerstr. 12
72072 Tübingen
Tel.: 07071 / 705450

Oder auch bei ALMA-MATER Jobs für Studenten im Internet !

Berufsberatung:

AKZENT
Konrad-Adenauerstr. 12
72072 Tübingen
Tel.: 07071 / 705123

Anrechnung von Studienleistungen aus anderen Fächern bei:

Landesprüfungsamt Baden-Württemberg
Breitscheidstr.4
Stuttgart

Ausschuß für zahnärztliche Prüfungen
Osianderstr. 2-8
72072 Tübingen
Tel.: 07071 / 29 86 181

12. Studienplatztausch

Der Wechsel von einer deutschen Universität zu einer anderen im Studiengang Zahnmedizin ist im Prinzip möglich, jedoch meistens nur unter Schwierigkeiten zu realisieren. Am besten geht es, wenn man einen Tauschpartner aus dem gleichen Fachsemester, der die gleichen Scheine vorweisen kann, hat.

Einen solchen Tauschpartner findet man am ehesten durch einen Aushang am Schwarzen Brett der gewünschten Zahnklinik.

Bei den unten aufgeführten Adressen könnt Ihr Adressen von Kommilitonen erhalten, bei denen die Voraussetzungen zu einem Studienplatztausch übereinstimmen.

Den Tausch selbst müssen die betreffenden Universitäten genehmigen.

Internet : www.zvsopfer.de !

Fachschaft Zahnmedizin, Kiel

- Studienplatztausch -
Arnold-Heller-Strasse. 16
24105 Kiel
(Studienorttauschzentrale für Erstsemester)

RCDS-Bundesvorstand

Siegburgerstr. 49
53229 Bonn
Tel.: 0228 / 464933

VDS e.V. (Vereinigte Deutsche Studentenschaften)

Kaiserstr. 71
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 229149

VSF Verein zur Förderung Studentischer Belange e.V.

Postfach 1829
53008 Bonn
Tel.: 0228 / 229149
Fax.: 0228 / 214220

13. Auf den Weg gegeben

Da Du mit dem Beginn des Studiums der Zahnheilkunde ein Fach gewählt hast, welches vom Studenten im Vergleich zu anderen Studiengängen sehr viel mehr abverlangt, gilt es mit Enthusiasmus bei der Sache zu sein. Nicht nur manuelle Geschicklichkeit und stures Lernen, sondern auch Verstehen von Zusammenhängen und medizinischen Vorgängen in Verbindung mit dem Erlernen eines wichtigen Arztberufes und der damit verbundenen Verantwortung und Aufgabe gegenüber seinen Patienten gestalten dieses Studium nicht nur anspruchsvoll, sondern auch sehr interessant. Viele Gründe dafür, dass unser Studium an eine Universität und nicht an eine Fachhochschule gehört!

Um mit all diesem wirklich gut fertig zu werden gilt es sich ständig up-to-date zu halten. Sei es in der Forschung und Wissenschaft, der Ausbildung oder auch der späteren Berufspolitik. Möglichkeiten hierzu sind vor allem Mitgliedschaften in Verbänden, Vereinen und Organisationen der Zahnmedizin, welche für Studenten bei kleinen Mitgliedsbeiträgen bis hin zur kostenlosen Mitgliedschaft riesige Vorteile eröffnen. Hierbei sind vorrangig kurz folgende zu nennen:

DGZMK (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde)

[kostenlose Mitgliedschaft, kostenlose Teilnahme an den Tagungen und Symposien]

FVDZ (Freier Verband Deutscher Zahnärzte)

[EUR 1,50 / Monat, Preisvorteile bei allerlei Dienstleistungen, kostenlose Teilnahme an den Symposien und Veranstaltungen, aktuelle Informationen zur Berufspolitik, monatliche Zeitschrift kostenlos]

Mehr Infos und Mitgliedsanträge erhaltet ihr gern bei uns !

14. Nachwort zu dieser Ausgabe

Wir hoffen wir konnten Euch einen Einblick geben, der hier und da auch Details zum Studium der Zahnmedizin in Tübingen durchschimmern lässt. Dieser Studienführer möchte nicht in Anspruch nehmen Euch Euer ganzes Studium zu begleiten, jedoch soll er Euch den Einstieg erleichtern und eine kleine Landkarte für das Studium sein.

Aktuelle Informationen, Termine, Lehrmaterial, Bilder und wichtige Adressen findet ihr auf unseren Internetseiten:

WWW.FACHSCHAFT-ZAHNMEDIZIN-TUEBINGEN.DE

PROGENIE

www.progenie.de

Der Aufgabe der intensiven Studienbetreuung haben wir uns als Fachschaft gestellt und versuchen dieser so gut wie möglich nachzukommen. Falls ihr Anregungen habt, nicht nur in Bezug auf diesen Studienführer, sondern bei all unseren Aktivitäten, wäre es klasse, wenn ihr uns dieses Feedback geben würdet. Auch Ihr seid herzlich eingeladen an unserer aktiven Arbeit mitzuwirken und Eure Ideen, Vorstellungen und Wünsche einzubringen. Nur Eure kreative und konstruktive Mitarbeit kann dann anderen Kommilitonen so helfen, wie wir es eben für Euch tun und den Zusammenhalt als auch die Interessenvertretung unserer kleinen Zahnmedizinerschaft sichern.

In diesem Sinne mit besten Grüßen

Tübingen, im April 2005



Die Editoren dieser Ausgabe und Studienbetreuer der Fachschaft Zahnmedizin Tübingen.

Ute Schmid, Peter Schmid

Mit Dank für die freundliche Unterstützung von



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



NOTIZEN